

Bilanz

Theorieschulung HRM2 für die solothurnischen Kirchgemeinden

Übersicht

- Wie bisher:
 - Aktiven – mit Finanz- und Verwaltungsvermögen
 - Passiven – mit Fremd- und Eigenkapital

- Neu:
 - statt Bestandesrechnung ➡ Bilanz
 - Bilanzgruppe "SF" und "VF" entfällt
 - Bilanzfehlbeträge unter den Passiven
 - Eigenkapital detaillierter

Aufbau (1)

■ Aktiven und Passiven

1	AKTIVEN	01.01.	+	-	31.12.	2	PASSIVEN	1.01	+	-	31.12.
	AKTIVEN	2'399			2'399		PASSIVEN	2'399			2'399
	10 Finanzvermögen	995			995		20 Fremdkapital	850			850
	100 Flüssige Mittel	100			100		201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100			100
	101 Forderungen	200			200		204 Passive Rechnungsabgrenzungen	50			50
	102 Kurzfristige Finanzanlagen	50			50		205 Kurzfristige Rückstellungen	0			0
	104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	45			45		206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	600			600
	106 Vorräte und angefangene Arbeiten	0			0		208 Langfristige Rückstellungen	100			100
	107 Finanzanlagen	300			300		209 Verbindlichkeiten gegenüber SF - Fonds	0			0
	108 Sachanlagen FV	300			300						
	109 Forderungen gegenüber SF - Fonds	0			0						
	14 Verwaltungsvermögen	1'404			1'404		29 Eigenkapital	1'549			1'549
	140 Sachanlagen VV	1'304			1'304		290 Verpflichtungen gegenüber SF + / -	430			430
	142 Immaterielle Anlagen	30			30		293 Vorfinanzierungen	330			330
	144 Darlehen	0			0		294 Reserven	0			0
	145 Beteiligungen - Grundkapitalien	20			20		295 Aufw ertungsreserve	0			0
	146 Investitionsbeiträge	50			50		296 Neubew ertungsreserve FV	200			200
	148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0			0		298 Übriges Eigenkapital	450			450
							299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	139			139

Aufbau (2)

- 5-stellige Nummern (+ 2 Laufnummern)

Stellen	Kontonummer	Bezeichnung
1. Stelle	1	Aktiven
2. Stelle	14	Verwaltungsvermögen
3. Stelle	140	Sachanlagen
4. Stelle	1404	Hochbauten
5. Stelle	14040	Allgemeiner Haushalt
Laufnummer	14040.01	Gemeindeverwaltung

- Bilanzfehlbetrag wird passivseitig geführt

Sachgruppe	Konto	Bezeichnung	Hinweise	HRM1	
299		Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (negatives Vorzeichen) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.		
2990		Jahresergebnis	Ergebnis des Rechnungsjahres, ohne die Ergebnisse der Fonds im EK sowie der Legate und Stiftungen im EK. Saldo wird zu Beginn des neuen Rechnungsjahres auf Sachgruppe 2999 umgebucht.		
	29900	Jahresergebnis			
	29900.01	Jahresergebnis			
2999		Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	Saldo der kumulierten Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Wird auch als "Nettovermögen" bezeichnet.	1390/ 2390	Bilanzfehlbetrag/ Eigenkapital
	29990	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre			
	29990.01	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre			

Aufbau (3)

- Jedes Anlagekonto hat ein Wertberichtigungskonto mit Laufnummer **.99** (.98)
Beispiel: WB Grundstücke 14000.99

Bilanz					
Aktiven		01.01.2016	Zunahme	Abnahme	31.12.2016
1	Aktiven	48'167'000.00	18'277'000.00	11'550'000.00	54'894'000.00
10	Finanzvermögen	19'500'000.00	10'500'000.00	10'800'000.00	19'200'000.00
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'450'000.00	870'000.00	880'000.00	1'440'000.00
1000	Kasse	30'600.00	38'600.00	39'600.00	29'600.00
10000.00	Hauptkasse	18'500.00	27'000.00	26'000.00	19'500.00
10000.01	Kasse Einwohnerkontrolle	5'400.00	8'000.00	9'500.00	3'900.00
10000.02	Kasse Gemeindewerke	6'700.00	3'600.00	4'100.00	6'200.00
...					
14	Verwaltungsvermögen	28'667'000.00	7'777'000.00	750'000.00	35'694'000.00
140	Sachanlagen VV	18'000'000.00	750'000.00	550'000.00	18'200'000.00
1400	Grundstücke VV unüberbaut	1'344'444.00	198'000.00	46'550.00	1'495'894.00
14000.01	Grundstücke allgemeiner Haushalt	390'000.00			390'000.00
14000.99	WB Grundstücke allgemeiner Haushalt	-60'000.00		9'750.00	-69'750.00
14001.01	Grundstücke Wasserversorgung	1'244'444.00	198'000.00		1'442'444.00
14001.99	WB Grundstücke Wasserversorgung	-230'000.00		36'800.00	-266'800.00
...					

Unterscheidung FV – VV (1)

- Wie bisher:

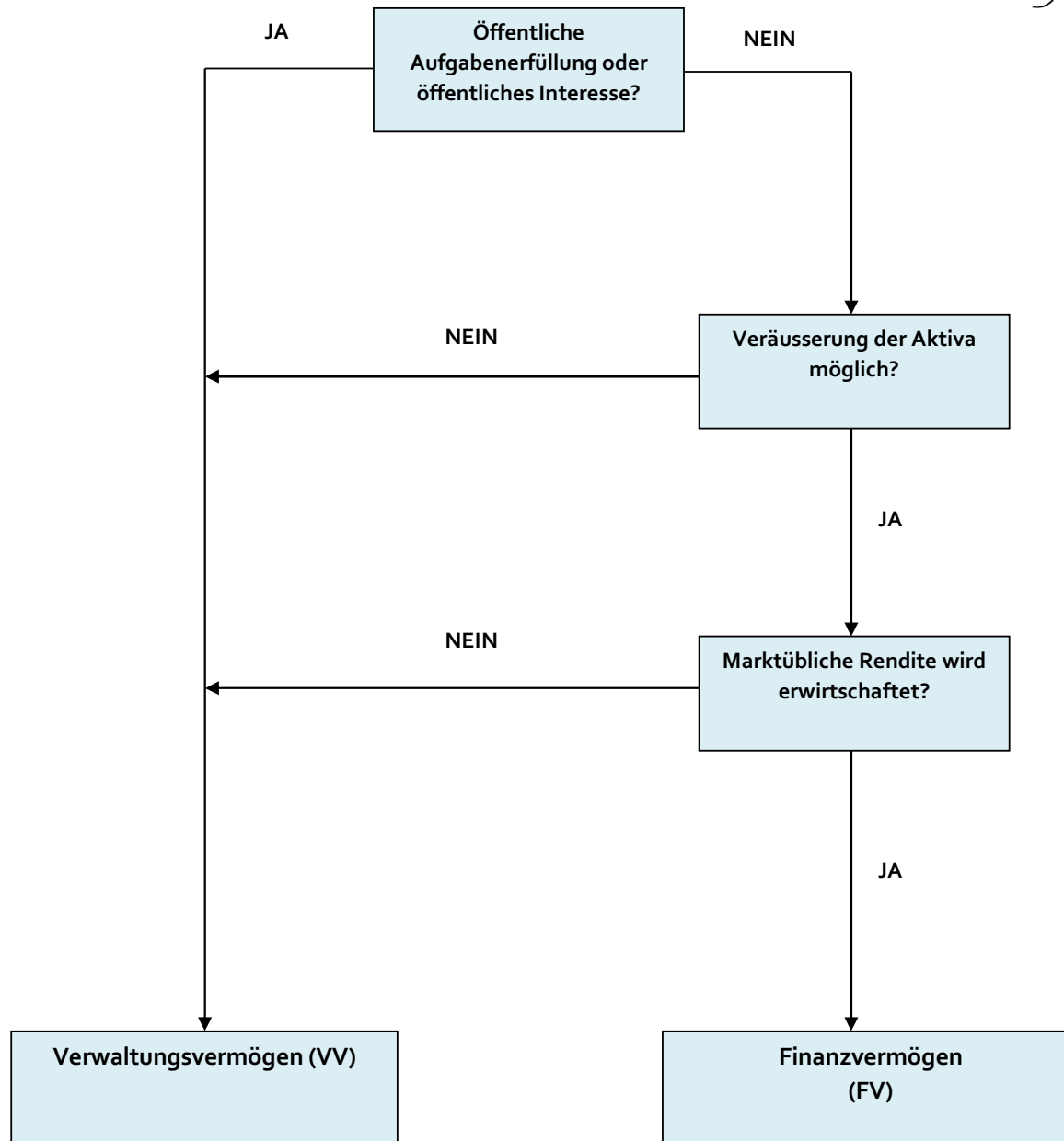
Unterscheidung Finanz- und Verwaltungsvermögen ist wichtig!

(Der § 134 GG regelt die Kriterien der Zuteilung)

- **Finanzvermögen:** Vermögenswerte die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung jederzeit veräussert werden können
- **Verwaltungsvermögen:** Vermögenswerte die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen

Unterscheidung FV – VV (2)

- Bewertungen
- Zuordnung der Anlagen auf FV und VV > gemischte Nutzung führt zu Präponderanzmethode
- Rendite
- Öffentliche Aufgabe
- Veräusserbarkeit



Unterscheidung FV – VV (4)

- Grundstücke = VV (sofern nicht veräusserbar)
- Plätze, Kirchen, Kirchen- und Glockentürme, Kapellen, Pfarrhäuser, Pfarreiheime, usw. = VV
- Landwirtschaftsland und Allmendland = grundsätzlich FV
- Bauland / Grundstücke im Baurecht = FV
- Gebäude öffentlich = VV
- Mietwohnung = FV
- Pfarrhaus, sofern vermietet und nicht mehr gebraucht für die Pfarrei = FV

Fremdkapital

- Fonds wie Schenkungen, Legate, Vermächtnisse mit und ohne Zweckbestimmung sind i.d.R. Fremdkapital! Zu- und Abgang erfolgt über die ER:

Bezeichnung	Soll	Haben	Betrag in Fr.
Erhalt Legat / Fonds	Bankkontokorrent 10020.00	übriger Ertrag 2120.4390.00	10'000
Einlage in Fonds	Einlage in Fonds 2120.3511.00	Legat 20920.00	10'000
Bezahlung aus Legat / Fonds	Schulreise 2120.3171.00	Bankkontokorrent 10020.00	3'100
Entnahme aus Fonds	Legat 20920.00	Entnahme Fonds 2120.4511.00	2'000

- Grabfonds und auch Jahrzeitstiftungen = unter dem Konto 20920.xx
- Stiftungen sind (fast) immer Fremdkapital
(siehe auch unter HBO-Kapitel 13.6.11 / 13.7.2.2 Musterbeispiele)

Eigenkapital

Umfasst folgende Bereiche:

- Verpflichtungen und Vorschüsse gegenüber SF
- Fonds (Personalfonds, Erneuerungsfonds für LS im FV)
(siehe auch unter HBO 13.7.2)
- Vorfinanzierungen
- Reserven (Neubewertungsreserve,
Aufwertungsreserve)
- Übriges Eigenkapital
- Bilanzüberschuss, -fehlbetrag
- Jahresergebnis und kumulierte Ergebnisse der
Vorjahre (eigentliches EK)

Übernahmebilanz (Excel-Hilfstabelle)

Bürgergemeinde:		Kestenholz (Beispiel)					
Übernahmebilanz (alle Konti einzeln)					31.12.2018 / 01.01.2019		
Schlussbilanz		Eröffnungsbilanz					
HRM1	HRM 1	HRM2			HRM 2	Umgliederung	Erl.
Konto	Saldo 31.12.18	Konto	Bezeichnung		Saldo 01.01.19	Veränderung	Pos.
1		1	Aktiven				
10		10	Finanzvermögen				
	555'743.79	100	Flüssige Mittel u kurzfr. Geldanlagen		1'786'553.94	1'230'810.15	
1000.01	0.00	10000.01	Kasse (Bürgergemeinde)		0.00	0.00	
1000.61	816.00	10000.02	Kasse (Forst)		816.00	0.00	
1002.01	206'902.08	10020.01	Kontokorrent Raiffeisenbank Aare-Langete Konto Nr. 82027.62 (BG)		206'902.08	0.00	
1002.61	348'025.71	10020.02	Kontokorrent Raiffeisenbank Aare-Langete Konto Nr. 81126.63 (Forst)		348'025.71	0.00	
		10021.01	Anlagekonto Raiffeisenbank Aare-Langete Konto Nr. 82027.55 (BG)		775'699.10	775'699.10	1
		10021.02	Anlagekonto Raiffeisenbank Aare-Langete Konto Nr. 81126.58 (Forst)		455'111.05	455'111.05	2

Anhang – Kennzahlen (1)

(Beispiel – ev.-ref. KG Biberist-Gerlafingen)

Finanzkennzahlen

	ab 2019 HRM2		bis 2018 HRM1			Richtwerte
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
(Nettoschuld I im Verhältnis zum gewichteten Fiskalertrag 100%)	---	---	-20.91%	-15.72%	-17.86%	-18.16%
	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf 100% gewichtet gerechnet.					< 100 % gut 100 % - 150 % genügend > 150 % schlecht
Selbstfinanzierungsgrad	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)	-4.72%	6.49%	-114.91%	-15.48%	-89.24%	-43.57%
	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.					> 100% mittel-/langfristig anzustreben 80% - 100% verantwortbare Neuverschuldung 50% - 80% problematische Neuverschuldung < 50% grosse Neuverschuldung
Eigenkapital zum Fiskalertrag	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
(Eigenkapital in % des Fiskalertrages)	---	---	121.93%	102.57%	89.38%	104.62%
	Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwänden und Überschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.					offen
Eigenkapitaldeckungsgrad	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
(Bilanzüberschuss, -fehlbetrag in % zum laufenden Aufwand)	---	---	98.06%	74.32%	50.14%	74.17%
	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollten zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.					offen

Anhang – Kennzahlen (2)

(Beispiel – ev.-ref. KG Biberist-Gerlafingen)

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrags)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert		
	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0 % - 4 %	gut
	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.						4 % - 9 %	genügend
							9 % und mehr	schlecht
Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwandes)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert		
	6.27%	19.85%	8.08%	---	---	46.84%	< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
	Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.						10 % - 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
							20 % - 30 %	starke Investitionstätigkeit
							> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit
Nettoschuld I pro Mitglied (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert		
	---	---	-503	-391	-444	-446	< 0	Nettovermögen
	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.						0 - 150	geringe Verschuldung
							150 - 450	mittlere Verschuldung
							450 - 750	hohe Verschuldung
							> 750	sehr hohe Verschuldung
Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrags)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert		
	---	---	25.75%	28.38%	23.62%	25.91%	< 50 %	sehr gut
	Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wieviele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.						50 % - 100 %	gut
							100 % - 150 %	mittel
							150 % - 200 %	schlecht
							> 200 %	kritisch

Planung und Vorarbeiten

- Terminplan für 2020 / 2021 erstellen
- Ressourcenbedarf prüfen – und evt. Massnahmen ergreifen
- Kontaktaufnahme und Planung mit IT-Firma
- Budgetarbeiten vorbereiten - Budgetaufbereitung für 2021 nach HRM1 oder HRM2?
(sowohl als auch - beides ist möglich)
- Information an die Betroffenen der Gemeinde
- Anlagen und Inventare bereinigen
- Checkliste "Prozess Budgetierung" beachten

Vertiefung (empfohlene Hausarbeit)

1. Studium (Kennenlernen) des neuen Kontenplanes (aktuelle neue Kontenpläne für KG, gemäss der heutigen Abgabe)
2. Einlesen in die Kapitel für den 2. Kurshalbtag (Empfehlung HBO-Kapitel 6, 7, 12, 13, 15)
3. Studium der Budget KG Aedermannsdorf, ZV Pastoralraum Dünnerthal und KG Biberist-Gerlafingen www.hrm2-gemeinden.so.ch
4. Fragen zum heutigen 1. Halbtag? – dann Antworten auch unter lorenz.schwaller@vd.so.ch